

## Die Korallenpilze der Untergattung *Lentoramaria* innerhalb der BRD

J. Christan  
Lange Feldstr. 7  
85435 Erding

Christan, J. (1995) - Die Korallenpilze der Untergattung *Lentoramaria* innerhalb der BRD, APN 13(2):110-113.

Key Words: *Basidiomycetes*, *Aphyllaphorales*, *Ramariaceae*: *Ramaria apiculata* (Fr.) Donk, *Ramaria concolor* (Corner) Petersen, *Ramaria gracilis* (Pers. : Fr.) Quél., *Ramaria rubella* (Schaeff. : Krombh.) Petersen, *Ramaria stricta* (Pers. : Fr.) Quél.

Zusammenfassung: Die in der BRD vorkommenden Arten der Untergattung *Lentoramaria* werden kurz vorgestellt und aufgelistet.

Summary: The species of the subgenus *Lentoramaria*, which are to be found in the BRD, are briefly presented and listed.

Anlehnend an meine Arbeit (CHRISTAN, 1995) über die Arten aus der Untergattung *Echinoramaria* innerhalb der BRD folgt hier eine weitere Auflistung und kurze Beschreibung der Arten aus der Untergattung *Lentoramaria*, die alle in der Gattung *Ramaria* integriert sind. Auch hier scheint es sich um Arten zu handeln, bei denen das Vorhandensein von Kalk keine große Notwendigkeit ist, und somit könnte eine ± starke Verbreitung in der ganzen BRD zu erwarten sein.

Die Frk. wachsen fast ausschließlich an totem, zum Teil stark vermodertem Holz, etwa an Baumstümpfen und Ästen, die auch im Boden verdeckt sein können, gelegentlich sind sie auch an Zapfen von Nadelbäumen zu finden. Manchmal verbreitet sich das Mycel auch in der umgebenden Blatt- oder Nadelstreu und bringt dort, häufig verwachsen mit kleinen Ästchen, weitere Frk. hervor. Einzig *R. gracilis* wächst direkt aus der Nadelstreu und umschließt dabei auch kleinere Äste.

Allen gemeinsam sind ausgeprägte Rhizoiden, die bei manchen Arten bis zu 4 mm dick sein können. In diesen Rhizoiden befinden sich bei gewissen Arten neben den normalen dünnwandigen Hyphen auch Skeletthyphen (*R. concolor*, *R. gracilis*, *R. stricta*.) und sog. skelettierte generative Hyphen (*R. apiculata*, *R. rubella*), wie sie CORNER (1970) und PETERSEN (1975) beschrieben haben. Eine weiteres Merkmal für diese Untergattung sind dickwandige Hyphen (bis zu 2,5 µm), die ± häufig in den ganzen Frk. vorkommen und diese dann elastisch, manchmal etwas zäh machen.

Die folgenden Arten sind bei KRIEGLSTEINER (1991) aufgeführt, und nur *R. concolor* wird für die BRD als neu eingebracht. Eine genauere Beschreibung ist in Vorbereitung.

### *Ramaria apiculata* (Fr.) Donk

Frk. an Holz von Nadelbäumen (Fichte, Kiefer) wachsend, bis 140 mm hoch und 80 mm breit, ockerlofarben bis rötlichbraun, auf Druck tiefer rotbraun bis schokoladenbraun verfärbend, Astspitzen und/oder Astgabelung gelblichgrün bis grün, gelegentlich sind Frk. ohne Grünfärbungen am gleichen Wirtsholz zu finden.

Sporen 7,2-11 x 3,9-5,2 µm, mit isoliertwarzigem, z.T. kurz wulstigem, flachem Ornament. Fruchtkörperhyphen mit bis zu 1,5 µm dicken Wänden; in den Rhizoiden ohne Skeletthyphen und selten mit etwas dickwandigen (1,2 µm), skelettierten generativen Hyphen.

In SCHILLD's Arbeit (1971) mit den farbigen Abbildungen ist eine Verwechslung geschehen, es handelt sich hierbei nicht um *R. apiculata*, sondern um *R. rubella*.

PETERSEN (1975) unterscheidet eine var. *brunnea* mit Frk ohne Grünfärbungen, sowie eine gedrungene, kräftige var. *brunnea* f. *compacta*.

### *Ramaria concolor* (Corner) Petersen

Frk. an Laubgehölz (Esche, Buche) wachsend, bis 110 mm hoch und 80 mm breit, ockerfarben, hellrosa, hellbraun, später zimtbraun, auf Druck mit weinrötlicher Verfärbung, Astspitzen gleichfarben bis heller cremeweiß, Äste meist aufrecht nach oben strebend. Geruch süßlich mit einer Komponente von Anis.

Sporen (6,5)6,8-10,5(10,9) x 3,9-5,6 µm, mit feinem, flachem, isoliertwarzigem Ornament, das nur gelegentlich Verbindungen zwischen den Warzen zeigt.

Fruchtkörperhyphen meist dickwandig (bis zu 2,5 µm); in den Rhizoiden dünnwandig mit Skeletthyphen.

Petersen (1975) hat die von Corner (1950) als *R. stricta* var. *concolor* bezeichnete Varietät von *R. stricta* zur Art erhoben und unterscheidet zudem noch vier Formen.

Äste offen, weich, gebogen-aufwärtsgerichtet; westl. Nordamerika .....f. *marrii*  
Achseln der Äste mit grünen Farbtönen; Achseln abgeflacht.....f. *tsugina*  
Stiel und untere Zweige intensiv schokoladenbraun.....f. *fumida*  
Stiel und untere Zweige ± gleichfarbig mit den Zweigen, Äste aufrecht.....f. *concolor*

### *Ramaria gracilis* (Pers. : Fr.) Quél.

Frk. in der Nadelstreu unter Fichten und Kiefern wachsend, einmal auch in der Laubstreu unter Buchen, bis 60 mm hoch und 30 mm breit, weiß bis cremefarben, vom Strunk herauf häufig hellockerfarben, mit z.T. fleischfarbenem Beiton. Geruch deutlich nach Anis.

Sporen 4,8-7(7,5) x 2,3-4 µm, mit feinem, isoliertwarzigem bis kurzwulstig-verbundenem Ornament.

Fruchtkörperhyphen meist dünnwandig sowie mit dickwandigen (bis 2,5 µm) skelettierten generativen Hyphen untermischt, in den Rhizoiden mit Skeletthyphen und dünnwandigen sowie skelettierten generativen Hyphen untermischt.

*Ramaria rubella* (Schaeff. : Krombh.) Petersen

Frk. meist an Nadelholz wachsend, geleg. auch an Buchenholz, bis 150 mm hoch und 100 mm breit, rotbraun bis fleischbraun, z.T. auch mit violettbraunen Tönen, auf Druck intensiv dunkler werdend, im Alter oder beim Austrocknen hell rosabraun bis cremefarben, in den Astspitzen weiß, Äste gerne anastomosierend verwachsen, Rhizoiden mit KOH meist rosa. Geruch unbedeutend, etwas säuerlich herb.

Sporen 5-8(8,5) x 3,8-5,2 µm, mit gut ausgebildetem isoliertwarzigem bis kurz verbundenem Ornament.

Fruchtkörperhyphen aus dünn- bis dickwandigen (bis 2 µm) generativen Hyphen bestehend, in den Rhizoiden mit dünn- und dickwandigen z.T. skelettisierten generativen Hyphen.

PETERSEN teilt *R. rubella* in zwei Formen auf, von denen f. *rubella* eine rosa Verfärbung an den sonst weißen Rhizoiden mit KOH zeigt, während f. *blanda* diese Reaktion nicht haben sollte.

*Ramaria stricta* (Pers. : Fr.) Quéf.

Frk. an Laubhölzern, meist Buchen, wachsend, bis 150 mm hoch und 120 mm breit, ocker bis gelblicher, zimtocker bis zimtfarben, z.T. mit weinrötlichem Beiton, vor allem auf Druck weinrötlich bis violettbräunlich verfärbend, gerne am Strunk aufwärts dunkler, gelegentlich violettlich grau eingefärbt, Astspitzen so gut wie immer gelb bis grünlichgelb abgesetzt, Äste meist aufrecht gerade nach oben wachsend (Stimmgabeln). Geruch herb-säuerlich, an *Hypholoma fasciculare* erinnernd, zudem mit schwacher anisartiger Komponente.

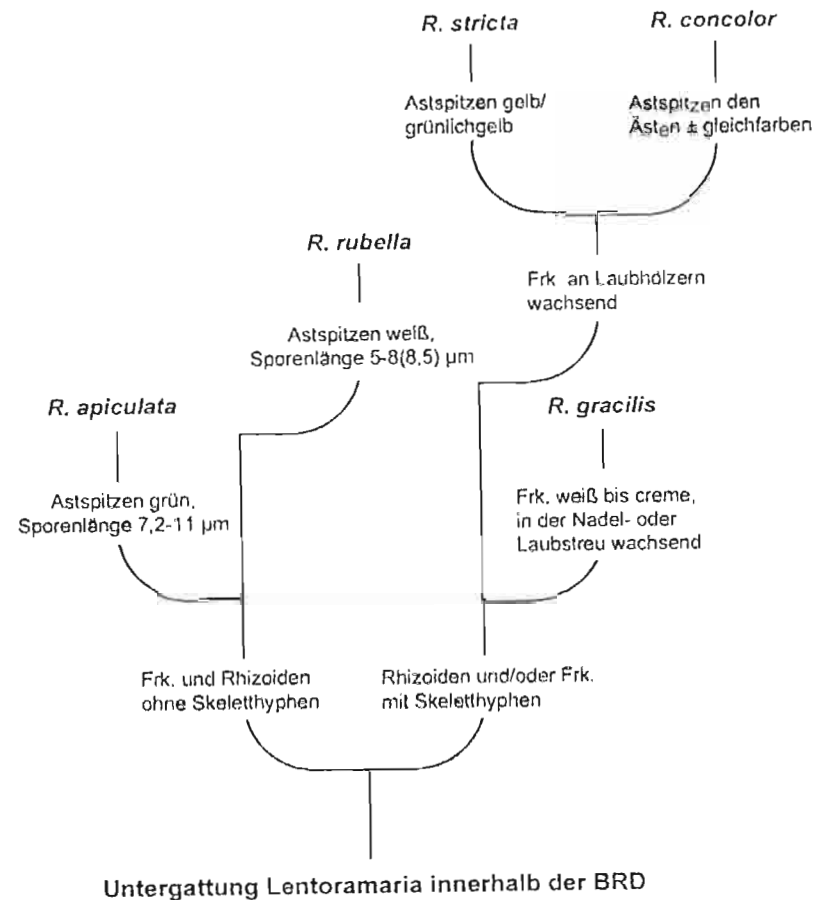
Sporen 6,5-10,3(10,9) x 3,5-5,2(5,5) µm, mit schwachem isoliertwarzigem Ornament, das nur gelegentlich kurze verbindungsartige Wulste aufzeigt.

Fruchtkörperhyphen aus dünn- bis dickwandigen (bis 2 µm) generativen Hyphen bestehend, in den Rhizoiden mit dünnwandigen generativen Hyphen und Skeletthyphen.

Betrachten wir die fünf in der BRD vorkommenden Arten aus der Untergattung *Lentoramaria*, so ist zunächst eine grobe Unterscheidung in Arten mit oder ohne Skeletthyphen zu vollziehen.

Bei den Arten ohne Skeletthyphen, *R. apiculata* und *R. rubella*, ist eine Differenzierung aufgrund der Astspitzenfarbe, erstere grün, oder den Ästen gleichfarben braun, und zweite mit weißen Astspitzen, möglich. Zudem ist ein klarer Unterschied in der Sporenlänge zu sehen.

Von den Skeletthyphen tragenden Arten wächst *R. gracilis* nicht direkt auf Holz, sondern in der Nadel-, gelegentlich auch in der Laubstreu. Ein wenig heikler wird es bei *R. stricta* und *R. concolor*; hier kann man geteilter Meinung sein, ob *R. concolor* vielleicht nicht doch nur eine Varietät von *R. stricta* ist, da sie sich mikroskopisch nicht unterscheiden lassen. Makroskopisch jedoch ist ein Unterschied in den Astspitzen und z.T. in den Astfarben zu erkennen, vor allem aber im Geruch, da *R. stricta* herb-säuerlich riecht und nur entfernt einen an Anis anklingenden Geruch hat, *R. concolor* dagegen hat einen süßen Geruch, mit stärkerem Anisanteil. Eine Zeit des längeren Studiums wird hier vielleicht eine Klärung bringen, momentan jedoch sollten wir es bei den beiden Arten belassen.



## Literatur

- Christian, J. (1995) - Die Korallenpilze der Untergattung *Echinoramaria* innerhalb der BRD. APN 13, Heft 1: 37-41.
- Corner, E.J.H. (1950) - A monograph of *Clavaria* and allied genera. Ann. Bot. mem. 1: 740 p. Oxford Univ.
- (1970) - Supplement to a monograph of *Clavaria* and allied genera. Beih. Nova Hedwigia 33: 1-299 fig. J. Cramer, Lehre.
- Petersen, R. H. (1975) - *Ramaria* subgenus *Lentoramaria* with Emphasis on North American Taxa., Bibl. Mycol. Bd.43: 1-161 p. Cramer, Vaduz.
- Schild, E. (1971) - *Clavariales*, Fungorum Rariorum Icones Coloratae, Pars V: 1-44. J. Cramer, Lehre.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [13\\_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Christan Josef

Artikel/Article: [Die Korallenpilze der Untergattung Lentoamaria innerhalb der BRD 110-113](#)